

## 400 Läufer unterwegs für Kamerun

**Der Wiesentäler Wasserlauf war auch diesmal wieder ein voller Erfolg / Veranstalter rechnen mit 20 000 Euro fürs Wasserprojekt.**



Der Veranstalter – mit dem Fahrrad vorweg. Foto: Anja Bertsch

SCHOPFHEIM. Die dritte Auflage des Wiesentäler Wasserlaufs trug die Teilnehmer am Samstag vom schnee-tiefsten Winter mitten hinein in den sonnenwarmen Wiesentäler Frühling – und spülte dem Dikome/Kamerun-Verein 20 000 Spenden-Euro für den Aufbau einer Wasserversorgung in einem Partnerdorf in Kamerun in die Kasse.

Unterm Motto "laufend Gutes tun" waren beim Wasserlauf über 400 Läufer unterwegs für den guten Zweck: Einzelkämpfer und Laufgruppen, Firmen-Mannschaften und ganze Schulklassen, Wiederholungstäter und Wasserlaufrischlinge machten sich auf den Weg an der Wiese entlang, von der Wiesenquelle auf dem Feldberg bis zur Mündung in den Rhein bei Basel. 59 Kilometer sind das insgesamt, und immerhin 60 Teilnehmer schulterten die komplette Über-Marathon-Distanz.

Um diese Kerngruppe herum herrschte ein munteres Kommen und Gehen: An sieben Stationen unterwegs war der Ein- und Ausstieg ins Laufgeschehen möglich, so dass jeder Teilnehmer sein persönliches Laufpensum absolvieren konnte. Die 300 Startplätze waren etliche Tage vor dem Start bereits ausgebucht; "außer Konkurrenz" liefen zwischen Hausen und Schopfheim zudem über 100 Kinder und Eltern von den Grundschulen Hausen und Fahrnau mit.

120 Läufer waren morgens um acht am Feldberg gestartet. Nachdem der Winter hier in der

vergangenen Woche ein Comeback versucht hatte, lag dort oben noch derart viel Eis und Schnee, dass die Läufer sicherheitshalber vom eigentlichen Laufweg auf die Skipiste wechselten. Um so wohliger dann die Frühlingssonne, die den Läufern talab und mit fortschreitendem Tageslauf zumindest vorübergehend auf den Pelz brannte. Drei Etappen und etwa vier Stunden später lief die Gruppe an der Feuerwache in Schopfheim ein – Halbzeit für den Wasserlauf. Einige Startläufer waren zu diesem Zeitpunkt bereits wieder ausgestiegen, etliche mehr jedoch waren unterwegs dazugestoßen, so dass etwa 200 Wasserläufer den (Etappen)-Zieleinlauf in Schopfheim zum beeindruckenden Massenauflauf machten.

Der erste Weg am Zwischenziel führte viele direkt zur meterlangen Verpflegungstheke, die die Helfer vom Dikome/Kamerun-Verein an jeder Station aufs neue aufbauten: Hefezopf, Apfelschnitze und Erdnüsschen, Wasser, Cola und Iso-Getränke – die Läufer füllten gierig ihre Tanks auf. Tatsächlich war die üppige Verpflegung einer der Punkte, über den die Teilnehmer des Wasserlaufs immer wieder ins Schwärmen gerieten – einer unter vielen anderen freilich: Gelobt wurde auch die tolle Organisation und die schöne Strecke, vor allem aber die besondere Stimmung, von der auch dieser dritte Wasserlauf beflügelt ist: Entspannt und ohne Wettkampfgedanken in der großen Gemeinschaft für den guten Zweck unterwegs zu sein – im Pulk der Läufer sorgt das für eine gelöst-euphorische Stimmung, und manch einen Teilnehmer trägt das über seine bisherigen Kilometergrenzen hinaus. "Einfach eine tolle Mischung, einfach ein toller Lauf", bringt ein Teilnehmer es auf den Punkt.

Und einer mit großer Symbolkraft: Der Wiesentäler Wasserlauf spült Spenden- und Sponsorengelder für den Aufbau einer Wasserversorgung im Dörfchen Bikoki in Kamerun auf das Konto des Schopfheimer Dikome/Kamerun-Vereins: Jeder Teilnehmer zahlte für jeden gelaufenen Kilometer (mindestens) einen Spenden-Euro. Gleichzeitig ließen sich über den Läuferkreis hinaus zahlreiche Einzelspender und Firmen zum finanziellen Beitrag für die gute Sache animieren. Die endgültigen Spendensumme stand am Wochenende noch nicht fest – die 20 000er Marke aber wurde auf jeden Fall geknackt, frohlockten die Organisatoren von Teamworx4 und der Dikome/Kamerun-Verein um seinen Vorsitzenden Richard Renz. Neben den Geldspenden erfuhr der Wasserlauf auch in diesem Jahr jede Menge weitere Unterstützung, dank derer das ganze Drumherum reibungslos funktioniert: Das Rote Kreuz begleitete die Läufertruppe für den Fall der Notfälle, die Feuerwehren und die Steinener Firma H2O stellten ihr Gelände für die Verpflegungsstationen zur Verfügung, Bäckereien und Brauereien bestückten das Buffet, und eine Privatperson brachte eine Ladung Überraschungseis für die 135 stolzen "Finisher" vorbei, die knappe acht Stunden nach dem Start das Ziel erreichten. "Wir sind total überwältigt vom tollen Erfolg des Events", zeigte sich Jürgen Eckert vom Organisationsteam Teamworx4 am Ende eines langen Läufertages glücklich und zufrieden.

**Info:** Der Termin fürs nächste Wasserlauf-Event steht im übrigen schon: Treffpunkt 29. April 2017, 8 Uhr an der Wiesenquelle.

Autor: Anja Bertsch